

## ABLAUFPLAN

### Programm am Dienstag, 7. Mai 2013:

08:00 bis 09:00 Uhr Frühverteilung mit Kaffeeauschank am U-Bahnhof Bismarckstraße (öffentlich)

12:00 bis 15:00 Uhr Rundgang durch die Geschäfte in der Wilmersdorfer Straße mit Infostand an der Ecke Wilmersdorfer Str./Pestalozzistraße – mit **Petra Merkel, MdB**

16:00 bis 17:00 Uhr Besuch im Hotel Waldorf Astoria am Breitscheidplatz mit hervorragendem Rundblick über Berlin – bitte melden Sie sich wegen der begrenzten Gruppengröße rechtzeitig an! \*

ab 19:00 Uhr Abendveranstaltung zum Thema: „Wie geht es weiter mit dem Kudamm-Karree und den Kudamm-Theatern?“

Diskussion mit  
**Ralph Bock** (Projektleiter, Ballymore),  
**Marc Schulte** (Baustadtrat Charl.-Wilm.),  
**Martin Woelffer** (Direktor der Kudamm-Bühnen),  
**Ulker Radziwill, MdB** (Bundestagskandidatin)  
Moderation: **Frank Jahnke, MdB**  
im 21. Stock des Hochhauses am Kudamm-Karree,  
Kurfürstendamm 206 - 209

\* Anmeldung für den Termin im Waldorf Astoria Hotel:  
Per E-Mail unter [frank.jahnke@spd.parlament-berlin.de](mailto:frank.jahnke@spd.parlament-berlin.de)  
oder Tel. 030 / 2325 – 2288 .

### Programm am Mittwoch, 8. Mai 2013:

09:00 bis 11:30 Uhr Infostand am Karl-August-Platz (Krumme Straße/Pestalozzistraße) (öffentlich)

12:00 bis 14:00 Uhr Besuch des Schiller-Gymnasiums mit Schülergespräch (nicht öffentlich)

ab 16:00 Uhr Besuch der Kultureinrichtungen in der Fasanenstr. (Käthe-Kollwitz-Museum, Villa Grisebach, Literaturhaus Fasanenstraße) (nicht öffentlich)

**Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!**

## STADTTEIL IM GESPRÄCH



## CHARLOTTENBURGER STADTTEILTAGE

Treffen Sie Frank Jahnke  
am 7. und 8. Mai 2013

SPD-Fraktion des  
Abgeordnetenhauses von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22  
Telefax (030) 23 25 22 29

E-Mail: [spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de](mailto:spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de)  
Internet: [www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)

Berlin **Fraktion  
SPD**

## Willkommen zu den Charlottenburger Stadtteiltagen



Liebe Charlottenburgerinnen und Charlottenburger,

als Ihr direkt gewählter Abgeordneter der City-West sowie in meiner Funktion als wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und Vorsitzender des Kulturausschusses ist es mir wichtig, in engem Kontakt mit Ihnen Politik für Berlin und Charlottenburg-Wilmersdorf zu gestalten. Die Themen Wirtschaft, Arbeit, Bildung und soziale Sicherheit sind mir dabei ebenso wichtig wie die Kultur, die ganz maßgeblich zur Attraktivität Berlins beiträgt und auch das Leben in unserem Bezirk in beachtlichem Maße prägt. Dementsprechend habe ich die Orte und Institutionen ausgewählt, die ich an den beiden Stadtteiltagen am 7. und 8. Mai 2013 im Wahlkreis besuchen werde: Die Geschäfte der Wilmersdorfer Straße als Zentrum des Einzelhandels, das Hotel Waldorf Astoria als neuen Leuchtturm des Tourismus in Berlin und Blickpunkt der City-West sowie die überregional bedeutsamen Kultureinrichtungen in der Fasanenstraße (Käthe-Kollwitz-Museum, Villa Griesebach, Literaturhaus). Beim Gespräch im Schiller-Gymnasium werde ich mit Schülerinnen und Schülern Grundfragen unserer gegenwärtigen Politik diskutieren. Ich lade Sie zu einer Veranstaltung im 21. Stock des Kudamm-Karees mit atemberaubendem Rundblick über die gesamte City-West ein. Dort werden wir mit einem Vertreter des Investors Ballymore, mit Baustadtrat Marc Schulte sowie dem Direktor der Kudamm-Theater, Martin Woelffer, über die Zukunft dieses für Wirtschaft und Kultur am Kurfürstendamm gleichermaßen wichtigen Komplexes sprechen.

Begleiten wird mich bei all diesen Terminen unsere Bundestagskandidatin, Ülker Radziwill, die im September 2013 bei der Bundestagswahl für Charlottenburg-Wilmersdorf antreten wird, um die erfolgreiche Politik unserer derzeitigen Bundestagsabgeordneten Petra Merkel fortzusetzen.

Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, an einigen Punkten des Stadtteiltages teilzunehmen oder uns am 7. Mai in der Wilmersdorfer Straße bzw. am 8. Mai am Karl-August-Platz zu treffen. Das Programm mit den genauen Orten und Zeiten finden Sie in diesem Flyer abgedruckt.

Es freut sich darauf Ihr Wahlkreisabgeordneter

Frank Jahnke

### Für Charlottenburg-Wilmersdorf und Berlin, für unsere Hauptstadt und unseren Kiez

#### In der politischen Arbeit sind mir folgende Themen besonders wichtig:

- Unser Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, gerade der Bereich um TU und Universität der Künste in meinem Wahlkreis, bietet hervorragende Möglichkeiten der Verknüpfung von Forschung und Wissenschaft mit der wirtschaftlichen Nutzung vor Ort. Mit dem von mir unterstützten Gründerzentrum CHIC in der Bismarckstr. erhalten die Gründungsaktivitäten weiteren Auftrieb
- Charlottenburg ist auch einer der zentralen Orte unserer Stadt für Handel, Tourismus und Kultur. Wohnortnahe Versorgung und eine vielfältige kulturelle Landschaft müssen das Kennzeichen der City-West bleiben! Dafür stehe ich im ständigen Dialog mit den Gewerbetreibenden und Standortgemeinschaften.“

- Entscheidend für die Zukunftsfähigkeit Berlins ist ein erstklassiges Bildungssystem, begonnen bei der Kita, über die allgemeinbildende Schule bis hin zur Berufsausbildung, zur Weiterbildung und zur Hochschule. Gute Bildung muss unabhängig vom Geldbeutel der Eltern sein!

- Wohnen muss auch in der Innenstadt erschwinglich bleiben. Daher gestalten wir unsere Liegenschaftspolitik neu, um Grundstücke des Landes für den Wohnungsbau zu nutzen. Mietrechtsänderungen sind leider nur auf Bundesebene möglich, würden von einer neuen SPD-Regierung nach der Bundestagswahl im Herbst aber zügig umgesetzt. Auf Landesebene hat Stadtentwicklungssenator Michael Müller bereits mit unseren städtischen Wohnungsbaugesellschaften vereinbart, die von der SPD geforderten Mietrechtsänderungen mit geringeren Mieterhöhungsspielräumen schon jetzt zu praktizieren und den Wohnungsbestand durch Neubau zu erhöhen.

- Ein wichtiger Faktor für die Lebensfähigkeit unserer Stadt und zugleich auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Berlin sind die Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. In den Bereichen etwa des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs, der Wasserversorgung, der Müllentsorgung oder der Krankenhäuser muss das Gemeinwohl über privaten Renditeinteressen stehen. Daher gehören diese Unternehmen in die öffentliche Hand.